

## Klangschmiede schliesst und wird umgebaut

**Alt St. Johann** Die Klangwelt Toggenburg bereitet einen Relaunch der Klangschmiede in Alt St. Johann vor. Wie die Klangwelt gestern in einem Pressecommuniqué mitteilt, sei ein Haus geplant, in dem Klang, Resonanz und Brauchtum erlebt und ausprobiert werden könne. Dazu werde das Museum ab heute Mittwoch, 9. Januar, vorübergehend geschlossen bleiben. Auf Anfrage finden aber weiterhin Führungen und Rahmenangebote für Gruppen statt, schreibt die Klangwelt.

Die Neueröffnung der Klangschmiede sei gemäss der Klangwelt am 1. Juni geplant. Dies, sofern der Umbau ohne Verzögerungen durchgeführt werden könne. «Die Klangwelt Toggenburg freue sich darauf, die Klangschmiede in einem neuen Kleid zu präsentieren und ist überzeugt, mit dem neuen Konzept viele Besucher ins Toggenburg zu holen», steht in der Medienmitteilung.

### Interaktion mit Besuchern fördern

Beim neuen Konzept für die Klangschmiede stehe das Ausprobieren und Erleben für die Besucher im Mittelpunkt. Den eigenen Klang der Stimme erleben, mit anderen Menschen musizieren oder erfahren, wie das Weltall klingt – dies seien nur einige Ideen für die neuen Erlebnisräume. Daneben solle auch das Brauchtum als wichtiger Bestandteil der Klangwelt Toggenburg, einen Platz in den Räumen erhalten.

2011 eröffnete die Klangwelt Toggenburg in der ehemaligen Mühle eine Werkstatt, um das Kunsthandwerk des Schmiedens von Schellen, Rollen und anderen Klangkörpern zu zeigen und zu vermitteln. Seit 2012 konnten verschiedenste Wechsellausstellungen besucht werden, unter anderem die aktuelle zum Thema «Senntum». Der zweite Teil dieser Ausstellung kann seit Frühling 2018 besucht werden und fand im vergangenen Jahr grossen Anklang. (pa/lim)

### Hinweis

Klangwelt Toggenburg:  
Website [www.klangwelt.swiss](http://www.klangwelt.swiss)

### Spielregeln für Leserbriefe

Leserbriefspalten dienen der Meinungsäusserung von Leserinnen und Lesern zu Themen von allgemeinem Interesse. Je kürzer ein Leserbrief ist, desto grösser ist die Chance, dass er veröffentlicht wird. **Leserbriefe dürfen nicht länger als maximal 3000 Zeichen (inklusive Leerschläge) sein.** Anonyme oder vervielfältigte Briefe, Rundschreiben und Zuschriften mit diffamierendem Inhalt werden nicht abgedruckt; gegebenenfalls holt die Redaktion eine Stellungnahme der Betroffenen ein. Zuschriften werden – von begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers veröffentlicht. Über Auswahl und Kürzungen entscheidet die Redaktion. Zuschriften, die sich auf Veröffentlichungen im W&O beziehen, müssen Titel und Erscheinungsdatum des entsprechenden Beitrages enthalten. (red)

# Dem (An-)Sturm gewachsen

**Wildhaus-Alt St. Johann** Im obersten Toggenburg hat es in den vergangenen Tagen immer wieder geschneit. Seit der Nacht auf Mittwoch intensiv. Die Schneeräumung funktioniert dennoch einwandfrei.

Jessica Nigg  
[jessica.nigg@wundo.ch](mailto:jessica.nigg@wundo.ch)

Die vergangenen zwei Wochen waren für die Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann in Sachen Schneeräumung ganz normales Wintergeschäft. Es hat zwar geschneit, aber nicht über die Massen viel. «Intensiv sind die Schneefälle erst seit letzter Nacht», erklärte Werner Bleiker, der Leiter des Bauamtes, am Mittwoch dem W&O. «Es hat ziemlich gestürmt, sodass die Strassen immer wieder geräumt werden mussten.» Aus der Ruhe bringt das die «Schneeräumer» von Wildhaus nicht. «Wir sind bestens auf solche Situationen vorbereitet und verfügen über die richtigen Maschinen, sodass auch intensivere Schneefälle für uns kein Problem darstellen», so Bleiker. Wie er weiter erzählt, sind die Chauffeure seit halb vier Uhr nachts unterwegs. Geräumt wird ununterbrochen. «Wir sind insgesamt 22 Chauffeure», erklärt er. Sie würden je nach Bedarf angefordert. Gestern Mittwoch standen alle im Einsatz.

### Bauamt, Gewerbe und Landwirte

Die Schneeräumung ist auch in Wildhaus-Alt St. Johann Sache der Gemeinde: So fährt das Bauamt mit eigenen Maschinen, unterstützt durch Gewerbe und Landwirte, welche die Schneeräumung ebenfalls mit eigenen Fahrzeugen vornehmen und dafür entlohnt werden. Die Kantonsstrasse – und damit auch die Hauptstrasse durch die Dörfer – wird vom kantonalen Räumdienst abgedeckt. Den Rest des Strassennetzes auf dem Gemeindegebiet teilen Bauamt, Gewerbe und Landwirtschaft unter sich auf. «Priorität haben 1.- und 2.-Klassstrassen», erklärt Bleiker. «Wenn aber eine 3.-Klassstrasse gleich daneben liegt, wird die gleich mitgeräumt. Wir wollen möglichst effizient arbeiten.» Ab-



Perfektes Zusammenspiel zwischen Schneepflug und Schneeschleuder.

Bilder: Adi Lippuner



Werner Bleiker ist mit der Schneeschleuder unterwegs.

gedeckt werde das gesamte Gemeindegebiet, bis hinaus zum kleinsten Weiler.

### Salz wird nur nach Notwendigkeit gestreut

Es ist viel Schnee angefallen in den vergangenen Tagen. Da sind

vierorts grosse Schneemauern entlang der Strassen entstanden, die dann per Lastwagen weggeführt werden müssen. Nicht so im Wildhaus-Alt St. Johann. Hier wird der Schnee in die Wiesen neben den Strassen verfrachtet. «Zuerst fährt der Pflug, dahinter

folgt dann die Schneeschleuder, welche die Schneemassen in die Wiesen befördert», erklärt Bleiker. Das funktioniere wunderbar, und wenn die Schneemassen an einem Punkt doch einmal zu viel werden, stösst der Pflug sie ein Stück zurück.

Je nach Ort und Situation wird der Schnee abgeführt, und je nachdem, ob er gesalzen ist, an speziellen Orten abgeladen, wo das Salz keinen Schaden anrichtet. Auch das ist in Wildhaus kein Thema. «Wenn es so schneit, wie es aktuell der Fall ist, halten wir die Strassen in der Gemeinde weiss.» Gesalzen werde dabei nur nach Bedarf, so Bleiker. Dies sei meistens erst dann der Fall, wenn es aufgehört hat zu schneien und richtig kalt wird. Stets gesalzen wird die Hauptstrasse, welche, wie erwähnt, vom kantonalen Räumdienst abgedeckt wird.

Für die Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann scheint die Bewältigung der aktuell niedergehenden Schneemassen kein Problem zu sein. So erklärt Werner Bleiker abschliessend mit einem Lächeln: «Das ist doch gut, wenn es schneit. Das ist Winter. Und es sind ja nur wenige Tage im Jahr, die so intensiv sind.»

## Ein Tag, ein Lenker, zwei Autos, zwei Unfälle

**Sennwald/Sargans** Ein 45-Jähriger ist am Dienstag mit zwei verschiedenen Autos verunfallt. Einmal war er alkoholisiert und führte ein ungesichertes Kind mit. Nun ist er seinen Ausweis los.

Am Dienstagnachmittag ist ein 45-Jähriger mit seinem Auto in der Autobahnausfahrt Sennwald, Fahrtrichtung Oberriet, verunfallt. Mit Kollegen versuchte er selbstständig das Auto zu bergen – jedoch erfolglos. Am Abend verunfallte er in alkoholisiertem Zustand mit einem anderen Auto in Sargans, wobei sein siebenjähriger Sohn ohne Kindersitz mitfuhr. Der Fahrer musste seinen Führerausweis abgeben, teilt die Kantonspolizei mit.

Der Lenker fuhr am Dienstag um 13.45 Uhr mit seinem Auto in der scharfen Rechtskurve der Autobahnausfahrt Sennwald über den Strassenrand hinaus. Folglich geriet das Auto in das Wiesland und kollidierte mit der Leitplanke. Ohne die Polizei zu verständigen, versuchte der Mann mit Hilfe von Kollegen erfolglos sein Auto zu bergen, schreibt die Polizei in einer Mit-

teilung. Durch Drittpersonen wurde die Kantonspolizei St. Gallen auf das Ereignis aufmerksam gemacht. Diese stellte bei der Unfallaufnahme fest, dass das Auto einen Totalschaden im Betrag von rund 6000 Franken erlitt und Sachschäden im Betrag von

rund 7000 Franken an der Leitplanke und an Pfosten entstanden sind.

Um 18.30 Uhr wurde die Kantonspolizei St. Gallen dann an einen Selbstunfall auf der St. Gallerstrasse in Sargans gerufen. Es handelte sich wieder um den

45-Jährigen, der mit einem anderen Auto von der Strasse abkam und im Wiesland landete. Er war alkoholisiert unterwegs und für seinen siebenjährigen Sohn war kein Kindersitz vorhanden. Die Atemalkoholprobe ergab einen Wert von 0.59 mg/l, was einem

Wert von 1,18 Promille entspricht. Der Sachschaden am Auto wurde laut Polizeimitteilung auf rund 3000 Franken geschätzt. Zudem entstanden Sachschäden im Betrag von mehreren hundert Franken an Pfosten und an der Wiese. (wo)



Zweimal am gleichen Tag im Schnee gelandet: Ein- und derselbe Lenker verunfallte in Sennwald (links) und Sargans.



Bilder: Kantonspolizei